



- Kreistag -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Kreistages

Protokoll

über die 20. Sitzung des Kreistages am 25.06.2026

Anwesend:

Herr Walter Goda, CDU (Kreistagsvorsitzender)	
Herr Tobias Gerdesmeyer, (Landrat)	
Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender)	
Herr Robert Blömer, CDU	
Frau Jana Bröker, SPD	bis TOP 22
Herr Bernard Decker, CDU	
Frau Manuela Deux, Bündnis90/Die Grünen	
Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)	
Frau Anne Ellmann, CDU	
Herr Martin Fischer, SPD	bis TOP 17
Herr Thomas Frilling, CDU	
Herr Jens Frye, FDP	
Frau Simone Göhner, CDU	
Herr Thomas gr. Schlarmann, CDU	
Herr Heinz Hanken, Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter Harpenau, CDU	
Herr Norbert Hinzke, CDU	bis TOP 16
Herr Thomas Hoping, CDU	
Herr Josef Kläne, CDU (stellvertretender Landrat)	
Herr Dirk Lübbe, CDU	
Herr Hans-Georg Lück, SPD	bis TOP 12
Herr Heinrich Luhr, UWG (Gruppenvorsitzender)	
Herr Martin Meyer, CDU	
Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsitzende)	
Herr Gerd Muhle, CDU (stellvertretender	

Landrat)

Herr Dr. Lutz Neubauer, UWG

Herr Sebastian Ramnitz, SPD

Herr Dieter Rohnstock, UWG

bis TOP 22

Herr Sam Schaffhausen, SPD

Herr Peter Schaumlöffel, parteilos

Herr Aloys Schulte, SPD

Herr Walter Sieveke, CDU

Frau Martina Spille, CDU (stellvertretende
Landrätin)

Herr Helmut Steinkamp, CDU

Herr Franz-Josef Theilen, CDU

Frau Henrike Theilen, CDU

Herr Heiner Thölke, CDU

bis TOP 10

Herr Stefan Wagner, Bündnis 90/Die Grünen

Herr Peter Willenborg, SPD

Frau Katharina Willenbrink, CDU

ab TOP 5.1

Herr Philip Wilming, CDU

Herr Matthias Windhaus, SPD

bis TOP 22

Herr Dirk Witte, CDU

Herr Holger Ziefus, Bündnis 90/Die Grünen

Entschuldigt:

Herr Ulrich Kettler, CDU

Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsit-
zender)

Herr Josef Kruse, AfD

Frau Anne-Kathrin Lange, Bündnis 90/Die
Grünen (Fraktionsvorsitzende)

Herr Uwe Meyer, Die LINKE.

Herr Hubert Pille, CDU

Herr Paul Sandmann, CDU

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen, (Erster Kreisrat)

Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)

Herr Dr. Benedikt Beckermann, (Kreisrat)

Frau Petra Jansen,

Herr Uwe Bünger,

bis TOP 6

Herr Jochen Steinkamp,

Frau Astrid Brokamp, (Gleichstellungsbe-
auftragte)

Frau Jasmin Müller, (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Kreistages am 30.04.2026
5. Mitteilungen des Landrates
 - 5.1. Einrichtung psychiatrische Institutsambulanz in Vechta
 - 5.2. Förderbescheid Krankenhaus Vechta/Lohne
6. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Katastrophenschutz im Landkreis Vechta (196/2026/1)
(TOP 9 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 07.05.2026)
(TOP 7 Kreisausschuss am 18.06.2026)
7. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Lohne für die Nutzung der Mensa in der Franziskusschule (208/2026)
(TOP 6 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 28.05.2026)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 11.06.2026)
(TOP 8 Kreisausschuss am 18.06.2026)
8. Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Vechta und dem Landkreis Vechta zum Betrieb des Medienkompetenzzentrums (Learning Lab) (207/2026)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 28.05.2026)
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 11.06.2026)
(TOP 9 Kreisausschuss am 18.06.2026)
9. Fortsetzung der Förderung der Stiftungsprofessur "Medienforschung, Schwerpunkt Digitalisierung der Bildung" (209/2026)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 28.05.2026)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 11.06.2026)
(TOP 10 Kreisausschuss am 18.06.2026)
10. Jahresabschluss 2024 Eigenbetrieb Breitbandinitiative Landkreis Vechta (211/2026)
(TOP 8 Betriebsausschuss Breitbandinitiative am 02.06.2026)
(TOP 11 Kreisausschuss am 18.06.2026)
11. Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Rücknahme/Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 (070/2025)
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 04.06.2026)
(TOP 12 Kreisausschuss am 18.06.2026)
12. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ausweisung LSG 32 (191/2026/1)
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 04.06.2026)
(TOP 13 Kreisausschuss am 18.06.2026)
13. Fortführung der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland (201/2026)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 11.06.2026)
(TOP 14 Kreisausschuss am 18.06.2026)
14. Investitionszuschuss Aufstockung ZNA um drei Pflegeebenen Krankenhaus St. Elisabeth Damme (214/2026)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 11.06.2026)
(TOP 15 Kreisausschuss am 18.06.2026)

15. Investitionszuschuss für den Neubau eines Hallenbades durch die Stadt Lohne (188/2026)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 11.06.2026)
(TOP 16 Kreisausschuss am 18.06.2026)
16. Resolution „Rettet die Kommunen!“ (219/2026)
(TOP 17 Kreisausschuss am 18.06.2026)
17. Resolution zur Rettung des Rettungsdienstes (224/2026)
(TOP 18 Kreisausschuss am 18.06.2026)
18. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Vorgaben für Bebauungspläne (213/2026)
19. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Vogelschutzgebiet 039 Dümmer (225/2026)
20. Antrag der FDP-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Abbau dauerhaft funktionsuntüchtiger stationärer Geschwindigkeitsmessenanlagen (226/2026)
21. Anfragen
- 21.1. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Zukunftsregionen in Niedersachsen (228/2026)
- 21.2. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Entnahme von Grundwasser durch die OGS (229/2026)
- 21.3. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Grünflächennutzung in Mühlen (231/2026)
22. Grundstücksangelegenheiten
23. Einwohnerfragestunde

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Walter Goda eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Kreistagsvorsitzender Walter Goda stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die

Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Tagesordnung wird festgestellt.“

4. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Kreistages am 30.04.2026

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt über die Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kreistages am 30.04.2026 abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Kreistages am 30.04.2026 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrates

5.1. Einrichtung psychiatrische Institutsambulanz in Vechta

Landrat Tobias Gerdesmeyer führt aus, dass nach der Einrichtung einer psychiatrischen Institutsambulanz am Standort Vechta, die von der Karl-Jaspers-Klinik betrieben werde, nun am selben Standort in den Räumlichkeiten der Pater Titus Stiftung in Füchtel auch eine Tagesklinik genehmigt worden sei. Die 15 Plätze werden voraussichtlich ab Anfang 2027 zur Verfügung stehen.

5.2. Förderbescheid Krankenhaus Vechta/Lohne

Landrat Tobias Gerdesmeyer erklärt, dass bezogen auf den Antrag des Landes Niedersachsen aus dem Transformationsfonds für die Baumaßnahme des Krankenhauses Vechta/Lohne, der Bewilligungsbescheid seitens des Bundesamtes für Soziale Sicherung in den nächsten zwei Wochen an das Land Niedersachsen versandt werde. Der Träger werde vermutlich spätestens im August den Bescheid erhalten. Er weist darauf hin, dass die Entscheidung des Bundes, die Maßnahme aus dem Transformationsfonds als förderfähig zu erklären, einen zentralen Durchbruch darstelle.

6. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Katastrophenschutz im Landkreis Vechta (196/2026/1)

Herr Uwe Bünger stellt den Status quo anhand der beigefügten Präsentation vor (s. Anlage zu TOP 6_Päsentation Katastrophenschutz).

KTA Simone Göhner dankt Herrn Bünger für die Ausführungen und betont, dass ihr zwar die Wichtigkeit des Themas vorher bereits bekannt war, der Umfang der Thematik allerdings noch nicht.

KTA Manuela Deux merkt an, dass die Thematik uns alle betreffe und dies relevant für unsere Sicherheit sei.

KTA Dr. Lutz Neubauer führt aus, dass der Begriff „Katastrophenschutz“ für ihn unzutreffend sei. Er betont, dass Katastrophen nicht durch Schutzmaßnahmen verhindert, sondern nur durch Bekämpfung der Ursachen reduziert werden könnten. Er kritisiert die wachsende Komplexität und die Kosten der Maßnahmen sowie die Diffamierung der Friedensbewegung.

7. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Lohne für die Nutzung der Mensa in der Franziskusschule (208/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Lohne über die Nutzung der Mensa der Franziskusschule für die Schülerinnen und Schüler der Sprachförderschule in der Außenstelle Lohne der Elisabethschule beginnend ab dem Schuljahr 2026/2027 zu schließen.“

8. Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Vechta und dem Landkreis Vechta zum Betrieb des Medienkompetenzzentrums (Learning Lab) (207/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Holger Ziefus lobt die Arbeit des Medienkompetenzzentrums und sieht diese als gute Unterstützung für die Lehrkräfte an.

KTA Matthias Windhaus betont, dass der Landkreis verpflichtet sei, ein Medienkompetenzzentrum zu betreiben, die dort angebotenen Leistungen aber deutlich über diese Pflichtaufgabe hinausgehen würden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die bestehende Kooperationsvereinbarung vom 11.06.2020 zwischen der Universität Vechta und dem Landkreis Vechta über den Betrieb des Medienkompetenzzentrums wird bis zum 30.09.2034 verlängert.
Die erforderlichen Mittel für die Investitionen und den Betrieb werden im Haushalt 2027 und in den folgenden Haushalten bereitgestellt.“

9. Fortsetzung der Förderung der Stiftungsprofessur "Medienforschung, Schwerpunkt Digitalisierung der Bildung" (209/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Dr. Lutz Neubauer fragt, wo die Kosten für diese Stiftungsprofessur im Haushalt eingeplant seien und ob nicht auch noch eine zweite Stiftungsprofessur unterstützt werde.

Nachtrag zum Protokoll:

Die Kosten für die Stiftungsprofessur sind im Produkt P1.40.00.273001 (Volks- und Weiterbildung) beim Sachkonto 431800 (Zuweisungen an übrige Bereiche) mit 180.000 € im Haushalt eingeplant.

EKR Hartmut Heinen erläutert, dass die zweite Stiftungsprofessur für den Bereich Bioökonomie unterstützt werde.

KTA Dr. Lutz Neubauer weist darauf hin, dass es sich bei den Professuren um Landesaufgaben handle, die nicht in den Kreishaushalt verlagert werden dürften. Er mahnt, dass Gelder an allen Ecken und Kanten knapp würden und dass die bisherige Finanzierung nicht fortbestehen könne.

Landrat Tobias Gerdesmeyer bestätigt, dass Stiftungsprofessuren zeitlich befristete Unterstützungen seien. Er erläutert, dass der Schwerpunkt Digitalisierung in Schulen für den Landkreis von Bedeutung sei, um die Kompetenzen der Lehrkräfte zu stärken. Er weist darauf hin, dass die Universität zurzeit kaum neue Stellen besetze und sich auf zukünftige Schwerpunkte konzentriere. In diesem Zusammenhang sei die Verlängerung der Professur sinnvoll. Bei den anderen Stiftungsprofessuren Bioökonomie (u. a. besetzt mit Herrn Professor Dr. Engler) sei eine Anschubfinanzierung durch Partner wie das Agrar- und Ernährungsforum, den Raiffeisen Genossenschaftsverband und die IHK erfolgt, um die Bioökonomie und Ressourceneffizienz in ländlichen Räumen zu stärken. Er mahnt, dass kommunale Mittel nicht dauerhaft zur Finanzierung landesweiter Aufgaben genutzt werden dürften.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei einer Enthaltung und zwei Nein-Stimmen:

„Auf Grundlage des Antrags der Universität Vechta vom 28.04.2026 wird die Stiftungsprofessur „Medienforschung, Schwerpunkt Digitalisierung der Bildung“ bis zum 30.09.2034 verlängert.
Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalten der Folgejahre bereitgestellt.“

10. Jahresabschluss 2024 Eigenbetrieb Breitbandinitiative Landkreis Vechta (211/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Betriebsausschuss Breitbandinitiative sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024 für den Eigenbetrieb „Breitbandinitiative Landkreis Vechta“ werden festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 425.950,69 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Für den Jahresabschluss 2024 wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.“

11. Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Rücknahme/Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 (070/2025)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda weist auf die gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte 11 und 12 hin und verweist auf die vorherige Beratung der Anträge im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Dr. Lutz Neubauer führt den Antrag der Gruppe UWG/Linke aus und verweist auf seinen Wortbeitrag im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss. Er begründet den Antrag mit der schlechten Erfahrung mit der Firma Oldenburger Geflügelspezialitäten und der Notwendigkeit, den Landschaftsschutz wiederherzustellen. Die OGS könne ja eine Sondergenehmigung für eine PV-freie Flächenanlage beantragen.

KTA Manuela Deux betont, dass es um klaren und ehrlichen Naturschutz gehe, der nicht von wirtschaftlichen Einzelinteressen abhängig gemacht werden dürfe. Sie erläutert, dass die Zustimmung zur Teillöschung des LSG 32 auf naturschutzfachlichen Erwartungen und Auflagen beruhe und dass die jüngsten Vorfälle das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Verlässlichkeit politischer Entscheidungen erschüttern würden.

KTA Sabine Meyer weist darauf hin, dass der Antrag auf Aufhebung des Landschaftsschutzgebietes von der Stadt Lohne gestellt worden sei, die dort Bauleitplanung betreibe, was zu den kommunalen Aufgaben gehöre. Sie argumentiert, dass der Kreistag der Stadt Lohne die Möglichkeit zur Bauleitplanung einräumen solle und dass alle weiteren Fragen im Rahmen der Bauleitplanung geklärt werden müssten.

KTA Aloys Schulte betont, dass die Entwicklung im LSG 32 und das Verhalten der Oldenburger Geflügelspezialitäten das Vertrauen schwäche und dass Zeichen gesetzt werden müssten, um Grenzen aufzuzeigen.

Landrat Tobias Gerdesmeyer erklärt, dass das Gehölz bei der Entscheidung über die Herausnahme des Teilgebiets keine Rolle gespielt habe, daher gebe es insofern auch keinen Vertrauensbruch dem Kreistag gegenüber. Der Umstand der illegalen Fällung von Gehölzen sei ordnungsrechtlich verfolgt worden und dies im Bau-,

Struktur- und Umweltausschuss thematisiert worden. Er betont, dass ein Vertrauensverlust erst entstehe, wenn dies gänzlich folgenlos geblieben wäre. Es sei eine Wiederaufforstungsaufgabe und ein Bußgeld verhängt worden. Er betont, dass der Kreistag die Nutzung erneuerbarer Energien ermögliche und dass Alternativflächen existierten, auch wenn keine rechtliche Kompensation vorliege. Er erklärt, dass weitere Kompensationsflächen in die Verordnung aufgenommen worden seien, die größer seien als die gelöschte Fläche.

Die technische Überformung mit Solarmodulen könne nicht im Wege der Befreiung zugelassen werden, da es bei diesem Landschaftsschutzgebiet auch um das Landschaftsbild gehe.

KTA Heinz Hanken erklärt, dass Landrat Tobias Gerdesmeyer von Kompensationsflächen gesprochen habe, was seiner Ansicht nach nicht zutreffe. Er betont, dass die Kompensationsfläche erst noch entstehen müsse. Landrat Tobias Gerdesmeyer entgegnet, dass der Begriff Kompensation im Rechtssinne nicht korrekt sei, aber dass an anderer Stelle hochwertige Waldflächen in das LSG 32 eingeflossen seien, was KTA Dr. Lutz Neubauer kritisiere, da diese Flächen bereits als Wald geschützt seien.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda bittet um Abstimmung und fragt, wer für den Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Grüne sei. Die Abstimmung ergab 15 Ja-Stimmen und 28-Nein-Stimmen.

Der Kreistag beschließt also mehrheitlich:

„Der Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Grüne wird abgelehnt.“

12. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ausweisung LSG 32 (191/2026/1)

Beratung siehe TOP 11.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt über den Antrag abstimmen und fragt, wer für den Antrag sei. Die Abstimmung ergab 15 Ja-Stimmen und 28 Nein-Stimmen.

Der Kreistag beschließt also mehrheitlich:

„Der Antrag der Gruppe UWG/Linke zur Ausweisung des LSG 32 wird abgelehnt.“

13. Fortführung der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland (201/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel und der zusätzlichen Landesmittel wird die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Oldenburger Münsterland für den Zeitraum vom 01.01.2027 bis 30.06.2029 mit einem

erhöhten Stundenanteil um 14 Stunden in der Beratung weitergeführt. Die Landkreise beteiligen sich auch weiterhin mit 15% jährlich an den förderfähigen Gesamtkosten der Einrichtung und des zusätzlichen Beratungsschwerpunkts.“

14. Investitionszuschuss Aufstockung ZNA um drei Pflegeebenen Krankenhaus St. Elisabeth Damme (214/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Dem Krankenhaus St. Elisabeth Damme wird ein Investitionszuschuss für die Planfortschreibung Aufstockung der Zentralen Notaufnahme um drei Pflegeebenen bis zu einem Höchstbetrag von 602.963 EUR bewilligt. Die Bewilligung erfolgt unter der Bedingung, dass sich die Stadt Damme und die Krankenhausträgerin je mindestens in gleicher Höhe beteiligen und dass eine Eintragung einer brieflosen Grundschuld zu Gunsten des Landkreises Vechta erfolgt. Zur Finanzierung des Investitionszuschusses werden Haushaltsmittel in Form einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 117 NKomVG bereitgestellt.“

15. Investitionszuschuss für den Neubau eines Hallenbades durch die Stadt Lohne (188/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Walter Sieveke weist darauf hin, dass die beiden vom Landkreis betriebenen Hallenbäder in Lohne stark sanierungsbedürftig seien und die Investition zwingend erforderlich sei. Die Sanierung mit einer Investitionssumme von ca. 20 Mio. EUR sei eine gute Investition in die Zukunft. Mit der bereits unterzeichneten Absichtserklärung hätten beide Partner Verantwortung übernommen und sich auf eine faire Kosten- und Nutzungsverteilung verständigt. Die Tatsache, dass beide Seiten zu ihrer Vereinbarung stünden, schaffe Planungssicherheit und sei ein starkes Zeichen für vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

KTA Matthias Windhaus begrüßt das Projekt und betont, dass den Vertragsparteien Landkreis Vechta und Stadt Lohne ein Lob für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen werden müsse. Nach rund 50 Jahren Betrieb der beiden Schwimmbäder werden nunmehr die Rollen getauscht. Die Stadt Lohne habe bisher davon profitiert, dass die Schwimmbäder als kommunale Aufgabe vom Landkreis Vechta bewirtschaftet wurden (*red. Anmerkung: wegen der Schulträgerschaften*).

KTA Matthias Elberfeld erklärt, dass ein Schwimmbad zwar eine schöne Sache sei, aber aus seiner Sicht könne man sich in der aktuellen Situation ein Schwimmbad nicht leisten. Deshalb könne er dem Projekt nicht zustimmen.

KTA Heiko Bertelt weist darauf hin, dass der Landkreis aufgrund seiner Schulen eine Verpflichtung habe, Schwimmunterricht anbieten zu können und unterstütze daher den Beschlussvorschlag.

KTA Sabine Meyer ergänzt, dass das neue Hallenbad nicht nur für Lohne, sondern auch für die umliegenden Kommunen wie bspw. Dinklage oder Steinfeld von Vorteil sei.

KTA Dr. Lutz Neubauer weist darauf hin, dass die beiden bisherigen Schwimmbäder marode seien und der Neubau eine reine Sachentscheidung sei.

KTA Heinrich Luhr fragt nach den bisherigen und den künftigen Betriebskosten. KR Holger Böckenstette erläutert, dass sich die bisherigen Betriebskosten beim Hallenbad des Gymnasiums Lohne aus Bewirtschaftungskosten von 130.000 Euro und Personalkosten für einen Fachangestellten für Bäderbetrieb in Höhe von 70.000 Euro zusammensetzen. Hinzukommen die Kosten für die Kreissporthalle von 80.000 Euro, sodass die bisherigen Betriebskosten insgesamt 280.000 Euro betragen. Die Stadt Lohne habe für die künftigen Betriebskosten eine Prognose in 2024 in Höhe von 180.000 Euro erstellt. Diese könnten sich aufgrund der neuen Heiztechnik und des Gebäudeentwurfs allerdings noch reduzieren. Er betont, dass die Kostenberechnung noch nicht vollständig sei und dass hier Versicherungskosten nicht einbezogen wurden.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme:

„Der Landkreis Vechta beteiligt sich an dem Neubau eines Hallenbades der Stadt Lohne beim Schulstandort Gymnasium Lohne mit einem Finanzierungsanteil in Höhe von 45% der Herstellungskosten nach Vorsteuerabzug maximal bis zu einem Höchstbetrag von 9.752.850 EUR. Grundstücke zählen nicht zu den Herstellungskosten. Zuwendungen Dritter und Zuweisungen und Darlehen aus der Kreisschulbaukasse verringern auch den Finanzierungsanteil des Landkreises Vechta. Das neue Hallenbad steht sowohl den Schülerinnen und Schülern der Schulen in Trägerschaft der Stadt Lohne als auch denen der Schulen in Trägerschaft des Landkreises zur Verfügung. Die Mittel werden in den Haushaltsjahren 2027 und 2028 bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Lohne abzuschließen.“

16. Resolution „Rettet die Kommunen!“ (219/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und den Resolutionstext.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen:

„Die Resolution „Rettet die Kommunen!“ wird beschlossen.“

17. Resolution zur Rettung des Rettungsdienstes (224/2026)

KTA Matthias Windhaus führt aus, dass der Rettungsdienst ein Teil der Gefahren-

abwehr des Landkreises sei und eine stärkere Einbindung in die gesetzliche Krankenversicherung geplant sei, was einen Eingriff in die Zuständigkeit der Länder und Kommunen darstelle. Er verweist auf ein Schreiben des Malteser Hilfsdienstes, welches in dieselbe Richtung wie die Resolution ziele. Aus der Resolution und den Bemühungen der Malteser könne eine gemeinsame Botschaft abgeleitet werden: Der Rettungsdienst solle weiterhin kommunal organisiert und bedarfsgerecht finanziert werden. Reformen des Bundesgesundheitsministeriums seien zwar notwendig, müssten jedoch gewährleisten, dass die Versorgungssicherheit vor Ort erhalten bleibe. Aus diesem Grund schlage er vor, dieser Resolution zuzustimmen.

KTA Dr. Lutz Neubauer erläutert seinen Bezug zum Thema Resolutionen. Er mahnt, dass aus seiner Sicht eine Resolution gegen die Bundespolitik nur glaubwürdig sei, wenn man auch aus der CDU austrete, da die CDU an Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene beteiligt sei. Er betont, dass Resolutionen gegen die eigene Politik für ihn nicht nachvollziehbar seien.

KTA Manuela Deux spricht sich für den Rettungsdienst und für die Resolution aus.

KTA Sabine Meyer betont, dass die Rettungsdienste weiterhin in kommunaler Verantwortung bleiben sollten. Aus ihrer Sicht sei ein Hinterfragen der eigenen Parteipolitik auf Bundesebene wichtig, weshalb auch Resolutionen zu einzelnen Themen gegen die Bundespolitik für sie vertretbar seien.

KTA Heinrich Luhr spricht sich gegen die Resolution aus, das sei nur ein Papiertiger.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen:

„Die anliegende Resolution zur Reform der Notfallversorgung wird beschlossen.“

18. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Vorgaben für Bebauungspläne (213/2026)

KTA Heinrich Luhr erläutert den Antrag. Aus seiner Sicht werde bei diesem Thema nicht ganzheitlich etwas unternommen.

KTA Peter Harpenau führt aus, dass eine solche Kontrolle der Kommunen für den Landkreis einen hohen personellen und finanziellen Aufwand bedeuten würde. Hierdurch würde noch mehr Bürokratie produziert werden. Stattdessen spricht er sich für ein stärkeres Vertrauen in die Kommunen aus. Er stellt den Antrag auf Nichtbefassung.

KTA Heinrich Luhr entgegnet, dass KTA Peter Harpenau viele Punkte geäußert habe, die in der Form gar nicht im Antrag stehen würden. Er fordert weiterhin die Umsetzung des Beschlusses zum Netzwerk Wasser 3.0.

KTA Dr. Lutz Neubauer und KTA Matthias Elberfeld sprechen sich beide gegen den Antrag auf Nichtbefassung aus.

KTA Holger Ziefus spricht sich für den Antrag aus und beantragt den Verweis in den zuständigen Ausschuss.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt über den weitergehenden Antrag auf Nichtbefassung abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei drei Enthaltungen und 14 Nein-Stimmen, sich nicht weiter mit dem Antrag zu befassen.

19. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Vogelschutzgebiet 039 Dümmer (225/2026)

KTA Dr. Lutz Neubauer erläutert den Antrag und die Historie der Behandlung dieser Thematik in den letzten Jahren. Das Vogelschutzgebiet 039 sei eine europäische Pflichtaufgabe, die seit vielen Jahren vorliege. Das Thema sei 2020 und in 2022 bereits beraten worden. In 2022 seien im Bauausschuss zwei Varianten vorgestellt worden. Entweder es werde eine Landschaftsschutzverordnung erlassen oder es werde ein Naturschutzgebiet. Da sich für keinen der Varianten eine Mehrheit finden konnte, wurde das Thema zurückgestellt und die Arbeitsgruppe „runder Tisch“ gegründet. Die Arbeitsgruppe „runder Tisch“ würde aus seiner Sicht bei der Lösung dieses Themas nicht viel bewirken. Er stellt diesen Antrag, damit in dieser Wahlperiode bis zur letzten Kreistagssitzung am 08.10.2026 eine Entscheidung getroffen werden müsse, um nicht dem neuen Kreistag diese Aufgabe zu belassen. Seiner Ansicht nach müsse entschieden werden, die fehlenden Flächen unter Naturschutz zu stellen. Eine reine Landschaftsschutzverordnung funktioniere dort doch nicht. Sollte ein entsprechender Beschluss nicht gefasst werden, halte er es für erforderlich, an das Land heranzutreten und von dort eine Entscheidung zu fordern.

KTA Heinz Hanken erklärt, dass er Mitglied des runden Tisches sei und dass er widerspreche, dass nichts passiere. In der kommenden Woche sei ein Termin mit dem NLWKN im Grünen Haus geplant, in dem die aktuellen Ideen vorgestellt und die weiteren Schritte besprochen werden.

KTA Sabine Meyer kritisiert die Äußerungen von KTA Dr. Lutz Neubauer als Missachtung gegenüber der Arbeit des runden Tisches und dem Engagement sowie der Zeit, welche die Ehrenamtlichen einbrächten. Sie stellt einen Antrag auf Nichtbefassung.

KTA Dr. Lutz Neubauer spricht sich weiterhin für eine endgültige Entscheidung in der letzten Herbstsitzung im Kreistag 2026 aus und stellt den Antrag auf Verweisung in den Fachausschuss.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt über den weitergehenden Antrag auf Nichtbefassung abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei neun Enthaltungen und fünf Nein-Stimmen, sich nicht weiter mit dem Antrag zu befassen.

20. Antrag der FDP-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Abbau dauerhaft funktionsuntüchtiger stationärer Geschwindigkeitsmessenanlagen (226/2026)

KTA Heiko Bertelt erläutert kurz den Antrag und beantragt eine Verweisung in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag wird in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss verwiesen.“

21. Anfragen

21.1. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Zukunftsregionen in Niedersachsen (228/2026)

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert den wesentlichen Inhalt der der Vorlage als Anlage beigefügten Antwort auf die Anfrage der Gruppe UWG/Linke vom 15.06.2026.

21.2. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Entnahme von Grundwasser durch die OGS (229/2026)

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert den wesentlichen Inhalt der der Vorlage als Anlage beigefügten Antwort auf die Anfrage der Gruppe UWG/Linke vom 15.06.2026.

KTA Dr. Lutz Neubauer fragt, ob in der schriftlichen Begründung der Unterschied zwischen Wasserrechten und genehmigten Mengen thematisiert werde. Landrat Tobias Gerdesmeyer und KR Dr. Benedikt Beckermann verweisen auf die schriftliche Antwort, die Frage müsste dort beantwortet sein.

21.3. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Grünflächennutzung in Mühlen (231/2026)

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert den wesentlichen Inhalt der der Vorlage als Anlage beigefügten Antwort auf die Anfrage der Gruppe UWG/Linke vom 17.06.2026.

22. Grundstücksangelegenheiten

./.

23. Einwohnerfragestunde

./.

Ende der Sitzung: 19:17 Uhr

Vechta, 29.06.2026

Gerdesmeyer
Landrat

Goda
Kreistagsvorsitzender

Müller
Protokollführerin